

Jan Keilhauer/Maren Würfel: Jugendliche und Konvergenz 2.0

Beitrag aus Heft »2009/06: Die konvergente Medienwelt – Neuer Rahmen für alltägliches Medienhandeln«

Wenn sich Jugendliche heute einen Medieninhalt aneignen, stehen ihnen dazu nicht nur verschiedene Rezeptionsmöglichkeiten zur Verfügung, sie können sich auch mit Medien kommunikativ mit anderen austauschen und selbst gestaltend tätig werden. Der Beitrag fokussiert die Bedeutung des Social Web im Rahmen der medienübergreifenden Aneignung von Inhalten und stellt empirische Ergebnisse aus einer Untersuchung mit zwölf- bis 19-jährigen Jugendlichen vor. Today adolescents appropriate media content not only by using media devices for reception, but also by using media for interpersonal communication and creative production. The article focuses the relevance of social web in context of cross media content appropriation and presents empirical data, based on a study with twelve to 19 year-olds.

Literatur

Bruns, Axel (2007). „Anyone can edit‘: Vom Nutzer zum Produzter. In: kommunikation@gesellschaft, Jg. 10, Beitrag 3. nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0228-200910033[Zugriff: 21.07. 2009]

Fisch, Martin/Gescheidle, Christoph (2008). Mitmachnetz Web 2.0: Rege Beteiligung nur in Communitys. In: Media Perspektiven, Heft 7/2008, S. 356-364.

Hasebrink, Uwe (2004). Konvergenz aus Nutzerperspektive: Das Konzept der Kommunikationsmodi. In: Hasebrink, Uwe/Mikos, Lothar/Prommer, Elisabeth (Hrsg.), Mediennutzung in konvergierenden Medienumgebungen. München: Verlag Reinhard Fischer, S. 67-85.

Krotz, Friedrich (2007). Mediatisierung. Fallstudien zum Wandel von Kommunikation. Wiesbaden: VS Verlag.

O'Reilly, Tim (2005). What is Web 2.0? Design Patterns and Business Models for the Next Generation. www.oreilly.de/artikel/web20.html [Zugriff: 31.05.2009]

Schmidt, Jan (2008). Was ist neu am Social Web? Soziologische und kommunikationswissenschaftliche Grundlagen. In: Zerfaß, Ansgar/Welker, Martin/Schmidt, Jan(Hrsg.), Kommunikation, Partizipation und Wirkungen im Social Web. Köln: von Halem, S. 18-40.

Schorb, Bernd (2006). Identitätsbildung in der konvergenten Medienwelt. In: Wagner, Ulrike/Theunert, Helga (Hrsg.), Neue Wege durch die konvergente Medienwelt. München: Verlag Reinhard Fischer, S. 149-160.

Schorb, Bernd (2007). Medienaneignung und kontextuelles Verstehen. Welche Implikate ergeben sich aus dem Konstrukt der Medienaneignung für die Medienforschung. In: Wirth, Werner (Hrsg.), Dynamisch-transaktional denken: Theorie und Empirie der Kommunikationswissenschaft. Köln: von Halem, S. 254-263.

Schorb, Bernd/Würfel, Maren/Kießling, Matthias/Keilhauer, Jan (2008). MeMo_08. Medienkonvergenz Monitoring

Report 2008. Jugendliche in konvergierenden Medienwelten. www.uni-leipzig.de/~umfmed/Medienkonvergenz_Monitoring_Report08.pdf [Zugriff: 31.06.2009]

Schorb, Bernd/Würfel, Maren/Kießling, Matthias/Keilhauer, Jan (2009). MeMo_VP09: YouTube und Co. – neue Medienräume Jugendlicher. www.uni-leipzig.de/~umfmed/MeMo_VP09.pdf [Zugriff:31.06.2009]

Theunert, Helga (2005). Medienkonvergenz – eine Herausforderung für die medienpädagogische Forschung. In: Kleber, Hubert (Hrsg.), Perspektiven der Medienpädagogik in Wissenschaft und Bildungspraxis. München: kopaed, S. 11-124.

Theunert, Helga (2006). Konvergenzbezogene Medienaneignung und Eckpunkte medienpädagogischen Handelns. In: Wagner, Ulrike/Theunert, Helga (Hrsg.), Neue Wege durch die konvergente Medienwelt. München: Verlag Reinhard Fischer, S. 161-210.

Wagner, Ulrike (2006). Medienkonvergenz aus der Perspektive Heranwachsender. In: Wagner, Ulrike/Theunert, Helga (Hrsg.), Neue Wege durch die konvergente Medienwelt. München: Verlag Reinhard Fischer, S. 13-34.

Wagner, Ulrike/Brüggen, Niels/Gebel, Christa (2009). Web 2.0 als Rahmen für Selbstdarstellung und Vernetzung Jugendlicher. www.jff.de/dateien/Bericht_Web_2.0_Selbstdarstellungen_JFF_2009.pdf [Zugriff: 26.09.2009]

Würfel, Maren/Keilhauer, Jan (2009). Die konvergente Medienwelt: Materiallieferant und sozialer Raum für die Identitätsarbeit Jugendlicher. In: Theunert, Helga (Hrsg.), Jugend – Medien – Identität. Identitätsarbeit Jugendlicher mit und in Medien. München: kopaed, S. 95-113.